

# Ochsenweg



## Von Dänemark bis zum Viehmarkt in Wedel

Als Handelsweg war diese Nord-Süd-Route seit der Bronzezeit bekannt. Auch Pilger und Heerzüge nutzten den Weg. Große Bedeutung erlangte der Ochsen- oder Heerweg ab dem 14. Jahrhundert, als die mittelalterlichen Handelsstädte entstanden und sich ein reger Viehhandel entwickelte. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts trieb man jedes Jahr mehr als 50.000 Ochsen im Frühjahr zu den Viehmärkten im Süden Schleswig-Holsteins. Nach dem Verkauf in Wedel führte der Weg der Ochsen durch die Wedeler Au. Der Name Wedel stammt von dem altsächsischen „Wadil“ und bedeutet Furt. Vom alten Hafen aus, wo heute das Theaterschiff Batavia liegt, setzte man die Tiere mit floßähnlichen Fähren über die Elbe und trieb sie weiter nach Mitteldeutschland und in die Niederlande. Noch heute ist der „Ochsenmarkt“ im Frühjahr ein beliebtes Volksfest in Wedel.

Den Ochsenweg können Sie von Wedel auf dem gleichnamigen Radfernweg erradeln. Mit etwas Zeit und Ausdauer, auf fast 250 Kilometern bis nach Viborg. Erleben Sie abseits großer Verkehrswege die Route von Rittern, Kaufleuten und Pilgern und genießen Sie Natur und Kulturgeschichte in Norddeutschland und Dänemark.

Weitere Informationen unter [www.sh-binnenland.de](http://www.sh-binnenland.de)



### Johann-Rist-Weg

1. Umfeld der Kirche am Roland - Die Hauptwirkungsstätten von Johann Rist
2. Findlingsgarten - Die Entstehungsgeschichte der Wedeler Landschaft
3. U-Boot-Teich - Umgeformte Naturlandschaft
4. Maritime Meile - Umformung des Elbufers, Hafenentwicklung und Eindeichung der Marsch
5. Der Parnass - Die Schönheit der Elbland-schaft

### Ochsenweg

1. Der Roland - Wahrzeichen der Stadt Wedel
2. Die Ochsentriften - Wedel als zentraler Ort des Ochsenhandels
4. Fährort Wedel - Bedeutender Fährbetrieb, gestern und heute!

Folgen Sie dem letzten Abschnitt des überregionalen Ochsenweges. An drei Tafeln des Johann-Rist-Weges erhalten Sie Informationen zu Wedels Ochsenmarkt und Fährbetrieb.



Stich von Peter Suhr, Wedeler Marktplatz um 1837. Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Roland-Statue am Marktplatz symbolisiert das Markt-, Handels- und Zollrecht der eigenständigen Stadt.

